

teils erheblichen Folgen und Auswirkungen auch auf das ansonsten so gewohnte sorglose Familienleben. Gereiztheit und Aggressivität problematisieren zunehmend unseren Alltag.

Das alles macht deutlich, dass sich unsere Gesellschaft bereits verändert hat und auch weiter verändern wird.

Gerade die letzten Wochen haben nochmal verdeutlicht, dass das Corona-Virus nach wie vor eine erhebliche gesundheitliche Bedrohung insbesondere auch für uns ältere Menschen darstellt.

Einige von Ihnen mussten in der Vergangenheit vielleicht sogar in der Familie oder im persönlichen Umfeld verursacht durch das Virus den Verlust eines geliebten Mitmenschen verkraften. Ich hoffe und wünsche, dass Sie die nötige Hilfe und Unterstützung in einer so schwierigen Situation erfahren haben und einen derartigen Schicksalsschlag auch bewältigen und verarbeiten konnten.

Umso wichtiger ist es, Abstands- und Hygieneregeln zu beachten, einen Mund-/Nasenschutz zu tragen und die persönlichen Kontakte auf ein Minimum zu beschränken.

Mir ist bewusst, dass gerade der fehlende persönliche Kontakt mit Familienmitgliedern, Freunden und Bekannten nur schwer zu ertragen ist. Je länger die Pandemie andauert, je schwerer fällt uns dies und desto größer ist die Gefahr, dass sich dadurch Mut- und Perspektivlosigkeit ja sogar Depressionen einschleichen können.

Ich hoffe, dass der Ausblick auf das bevorstehende Weihnachtsfest für uns alle insofern ein Lichtblick darstellt und Ihnen allen Mut macht sowie die Kraft und Hoffnung gibt, trotz aller Widrigkeiten positiv in die Zukunft zu schauen.

Die gerade in letzter Zeit so positiven Meldungen hinsichtlich der Entwicklung von Corona-Impfstoffen sollten diese Hoffnung vielleicht verstärken.

Durch unser aller Verhalten sollten wir daher jetzt alles dafür tun, dass an den Weihnachtsfeiertagen wieder Familientreffen und Gottesdienstbesuche sowie die so wichtigen Besuche in Alten- und Pflegeeinrichtungen möglich sein werden.

Zeigen wir den sogen. „Querdenkern“ und „Corona-Leugnern“ die rote Karte. Deren respektloses, gefährliches Verhalten ist absolut verantwortungslos, durch nichts zu rechtfertigen und zu verurteilen.

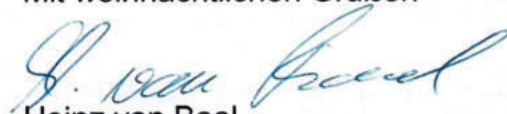
Liebe Mitglieder der Senioren Union,

wir alle sehen in freudiger und hoffnungsfroher Erwartung dem Weihnachtsfest entgegen. Möge das Weihnachtsfest wieder etwas mehr Licht in den durch die Corona-Pandemie doch so trist gewordenen Alltag bringen und zudem auch positiv in die Zukunft hineinstrahlen.

Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien, Freunden und Bekannten ein friedliches, fröhliches, gesegnetes und von Mitmenschlichkeit getragenes Weihnachtsfest und einen guten Übergang ins Jahr 2021.

Bleiben Sie alle gesund und lassen uns mit Gottes Segen hoffnungsfroh ins Jahr 2021 blicken.

Mit weihnachtlichen Grüßen



Heinz van Baal
Kreisvorsitzender